Langenbrugger & Bärenwiler Dorfzytig

LANGENBRUCK
Top of Baselland

Informationen aus Ihrer Gemeinde | 63. Ausgabe Juni 2024 | erscheint vierteljährlich

Liebe Leserinnen Liebe Leser

Der April macht ja bekanntlich, was er will! Das dachte sich der Folgemonat wohl auch und hat es ihm gleichgetan – und in diesem Jahr scheint er besonders auf Regen zu stehen! Doch lassen wir den Kopf nicht hängen, denn der Sommer steht vor der Tür und bringt hoffentlich viel Sonnenschein mit sich. Und selbst wenn das Wetter nicht immer mitspielt, bei uns im Dorf ist trotzdem jede Menge los. Die Vereine und motivierte EinwohnerInnen sind voller Tatendrang und bieten zahlreiche spannende Aktivitäten für Jung und Alt. Ob Konzerte, Ausstellungen, Kaffitreffs, Sportanlässe oder Kunstanlässe. Also zieht eure Gummistiefel an und macht mit!

Einen Rückblick über die Anlässe findet ihr in der aktuellen Dorfzytig. Desweiteren soll in diesem Jahr ein kleines Festival in Langenbruck stattfinden. Der Gemeinderat ist im Gespräch mit den Veranstaltern und versucht das Vorhaben zu ermöglichen. An einem Wochenende im September 2024 soll auf der Wiese hinter dem ersten Waldstück nach dem Dorfausgang in Richtung Kloster der Anlass stattfinden. Die nötigen Bewilligungen werden derzeit vom Veranstalter eingeholt. Wir wünschen Ihnen eine gute Unterhaltung bei der Juni Ausgabe der Dorfzytig.

Lukas Baumgartner,
Gemeindeverwalter

Gemeindeverwaltung
Tel. 062 390 11 37
Fax 062 390 19 69

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 08.15 – 11.45
Mo und Do: 15.00 – 17.00
Di: geschlossen

Einzigartiges Kunstprojekt im Kloster Schönthal

Langeweile im Dorf?
Fehlanzeige! – In diesem Jahr verwandelt sich das Kloster Schönthal und seine Umgebung in ein Gesamtkunstwerk, das seinesgleichen sucht. «Unser» Schweizer Künstlerpaar Gerda Steiner und Jörg Lenzlinger laden mit ihrem installativen Grossprojekt «Der Eilige Geist kommt zur Ruhe» zu einer Pilgerreise der besonderen Art ein.

Wir kennen beiden für ihre fantasievollen und humorvollen Installationen. Sie lassen sich von der bewegten Geschichte des Klosters, seiner Architektur und der umliegenden Landschaft inspirieren. Sie verweben diese Elemente mit dem Potenzial wunderkräftiger Wallfahrtsorte und schaffen so ein einzigartiges Erlebnis für alle Sinne.

Das Projekt ist entstanden durch die aktive Beteiligung der Dorfgemeinschaft und aller Besucherinnen und Besucher. Gemeinsam wird ein lebendiges Geflecht aus den Wurzeln des Klosters geknüpft, das bis in die Gegenwart und darüber hinaus reicht.

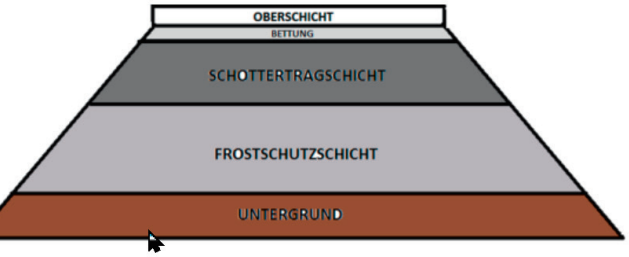
Die Begeisterung der ca. 1'500 Besucherinnen und Besucher der «Teigprozession» vom 29. April hallt nach. Wir sind überwältigt von dieser Teilnahme und von der grossen Beteiligung der Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner und ganz besonders von dem Ergebnis dieser grossartigen Arbeit. Es ist den beiden gelungen, die Verbindung des Klosters zum Dorf herzustellen und unterschiedliche Kulturverständnisse zu vereinen.

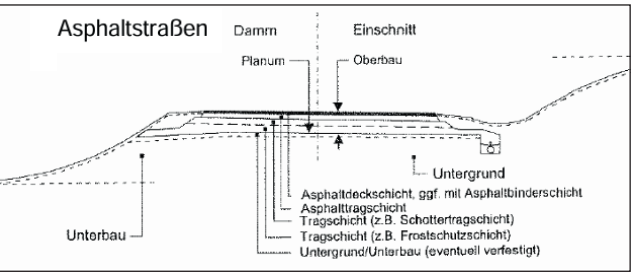
Gemeinderat Langenbruck

Langenbrugger & Bärenwiler
Dorfzytig
LANGENBRUCK
Top of Baselland

In Langenbruck, verbergen sich spannende Geschichten hinter dem scheinbar gewöhnlichen Strassennetz. Die Strassen hier sind mehr als nur Verbindungen – sie sind Lebensadern, die das Dorf zusammenhalten.
Von den Kantonsstrassen bis zu den verschlungenen Gemeindestrassen und den privaten Wegen, jede Strasse erzählt eine eigene Geschichte.

Der Bau einer Strasse ist eine Wissenschaft für sich. Die oberste Schicht, die Fahrbahnoberfläche, mag für das ungeübte Auge aus gewöhnlichem Teer oder Beton bestehen, doch darunter verbirgt sich eine komplexe Struktur. Die Tragschicht aus bituminösem Mischgut oder Beton liegt auf einer Fundationsschicht aus stabilisiertem Kies oder Sand, die wiederum auf dem sorgfältig vorbereiteten Planum ruht. Dieses System ist entscheidend für die Langlebigkeit und Belastbarkeit der Strassen.





Aus dem Departement «Strassen»

Der Unterhalt der Strassen gleicht einer nie endenden Mission. Regelmässige Inspektionen, Reparaturen und Reinigungsarbeiten sind nötig, um die Sicherheit und Funktionalität der Strassen zu gewährleisten. Während bei Privatstrassen die Eigentümer selbst für die Pflege verantwortlich sind, kümmern sich bei öffentlichen Strassen die Gemeinde oder der Kanton um den Erhalt.

Besonders spannend wird es in unserer Region. Hier stellt die Wartung der Strassen die Verantwortlichen zum Teil vor grössere Herausforderungen. Steile Anstiege, scharfe Kurven und wechselnde Wetterbedingungen setzen den Strassen enorm zu. Robustheit und Innovation sind gefragt: Schutznetze gegen Steinschlag und spezielle Konstruktionstechniken sind unerlässlich. Die Wartungsarbeiten erfordern oft den Einsatz spezialisierter Maschinen und erfahrenen Personals, vor allem wenn extreme Wetterereignisse wie Schneefälle oder Erdrutsche die Strassen unpassierbar machen.

Die Kantonsstrassen in Langenbruck, wie die Verbindungen nach Waldenburg-Balsthal, Schöntalstrasse bis Kilchzimmersattel und Bärenwil mit der Abzweigung nach Egerkingen, sind dem Kanton überlassen. Die anderen Strassen, die von der Gemeinde unterhalten werden, erfordern das ganze Jahr über Pflege. Im Winter werden sie vom Schnee befreit, und von Frühling bis Herbst finden umfangreiche Unterhaltsarbeiten statt – jedes Jahr aufs Neue sorgfältig budgetiert und geplant.

Ein besonderes Unterstützungsprojekt auf Bundesebene ist das laufende Meliorationsprojekt. Seit 2015 arbeitet Langenbruck mit dem Meliorationsamt zusammen, um dringend benötigte Strassenerneuerungen durchzuführen. Das Meliorationsamt konzentriert sich auf die Hofzufahrten, während die Gemeindestrassen im Dorf von der Gemeinde selbst betreut werden. Die Kostenaufteilung ist sehr komplex: Grundsätzlich kann man sagen, dass der Bund 40%, der Kanton 15% übernimmt, und den Rest tragen die Eigentümer oder die Gemeinde.

Aktuell steht die Sanierung der Dürstelstrasse an. Am 14. Mai wurden Sondierbohrungen durchgeführt, und nun wartet man gespannt auf den Bericht des Ingenieurs. Sobald die Kosten feststehen und die Genehmigung der EGV vorliegt, werden die Arbeiten im nächsten Jahr beginnen. Im Anschluss daran soll die Wannenstrasse saniert werden.

Eine besondere Herausforderung bei der Sanierung ist die Entsorgung von alten Asphaltbelägen, die oft schädliche PAC-Stoffe enthalten. Die Entsorgung dieser Materialien ist fünfmal teurer als eine normale Entsorgung und kann die Kosten erheblich in die Höhe treiben.

Trotz all dieser Herausforderungen versucht Langenbruck stets, die nachhaltigste und kostengünstigste Lösung zu finden. Mit gesundem Menschenverstand und einer langfristigen Perspektive wird jede Entscheidung getroffen, um das Budget der Gemeinde nicht unnötig zu belasten und dennoch eine sichere und funktionale Infrastruktur zu gewährleisten.

Strassen nicht nur Wege, sondern Zeugen von Ingenieurskunst, menschlicher Anstrengung und der unermüdlichen Suche nach dem Gleichgewicht zwischen Tradition und Fortschritt.

Carlo Paganin, Gemeinderat

Langenbrugger & Bärenwiler
Dorfzytig
LANGENBRUCK
Top of Baselland

«Ich bin dann mal weg!»

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Rahmen dieser Ausgabe der «Dorfzytig» darf ich mich von Ihnen verabschieden. Meine Dienstzeit als Gemeinderätin neigt sich dem Ende zu. Per 1. Juli 2024 werden die Aufgaben des Sozial- und Gesundheitswesens von Caroline Ryser übernommen.

Und ich freue mich. Über das, was war und das was kommt. Ja, ich verabschiede mich mit zwei lachenden Augen. Schön war die Zeit. Ich habe viel gelernt. Fachlich und persönlich. Über mich und über andere.
Und doch: Vier Jahre Amtszeit im politischen Kontext sind für mich genug. Und ja, ich gebe es zu, ich habe das Ausmass der Aufgaben einer Gemeinderätin einer kleinen Gemeinde total unterschätzt.

Umso mehr freut es mich, dass der Gemeinderat auch künftig im 5er-Gremium wird weiterfahren können. Es ist wirklich wichtig, dass die anfallenden Aufgaben gemeinsam «geschultert» werden. Und dafür möchte ich mich bei meinen Kollegen auch ganz herzlich bedanken. Das dies in den vergangenen vier Jahren möglich war. Denn das ist nicht selbstverständlich. Oft genug habe ich «Gemeinderatsgspänli» aus anderen Gemeinden klagen hören, dass die Zusammenarbeit belastend sei. Davon kann ich nicht berichten. Ja, man/frau ist zuweilen verschieden. Und ja, manchmal ist es sehr anspruchsvoll, wenn frau/man nicht gleicher Meinung ist. Dann sind alle gefordert, über sich selbst hinauszuwachsen und sich neu zu finden; sich selbst und die anderen. Die Erfahrung, dass das immer wieder möglich war, lässt mich den Gemeinderat sehr dankbar und mit dem Gefühl beschenkt worden zu sein, verlassen. Und diese wertvolle Erfahrung möchte ich weiter mit mir tragen.

Es bleibt mir, mich auch bei Ihnen zu bedanken, liebe Leserin und lieber Leser. Für Ihr Vertrauen. Ihr Wohlwollen. Ihre Rückmeldungen. Ihr Mitdenken. Ihre Anliegen. Ihre allfällige Kritik. In jedem Fall für Ihre Emotion für dieses Dorf! Darin bleiben wir verbunden.

Alles Liebe für Sie,
Danielle Sonderegger

Herzlichen Dank für die Wahl in den Gemeinderat!

Liebe Leserin, Lieber Leser

Über die Wahl in den Gemeinderat habe ich mich sehr gefreut.
Herzlichen Dank!

Seit Mitte April besuche ich als Beobachterin die Sitzungen des Gemeinderates um mich einzuarbeiten. Ich habe ein kompetentes und engagiertes Team kennen gelernt, das effizient und sachlich arbeitet und mich wohlwollend aufgenommen hat.

Rasch war klar, dass meine Aufgaben das Sozial- und Gesundheitswesen sein werden. Danielle Sonderegger ist dabei, mir die komplexen Zusammenhänge zu erklären und mich einzuarbeiten. Danke Danielle, dass du dir die Zeit nimmst, das erleichtert mir den Einstieg.

Erfahrungen konnte ich in meiner Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen diesbezüglich bereits sammeln, mehrheitlich positive, ganz selten auch negative. Dabei war mein Ziel stets, zukunftsweisende Lösungen zu finden, die von allen Seiten getragen werden konnten.

Die Arbeit mit Menschen aller Art ist stets eine Herausforderung, einerseits sind gesetzliche Vorgaben zu erfüllen, andererseits ist aber doch jeder Mensch ein Individuum, dem Rechnung getragen werden muss.

In diesem Sinne erwartet mich eine spannende und vielseitige Arbeit im Gemeinderat, die ich mit grosser Freude anpacken werde. Fehler werden immer gemacht, bitte betrachten Sie auch mich als Individuum, das ab und zu Fehler machen darf.

Auf gute Zusammenarbeit
Caroline Ryser

Projektwoche Weltreise

In diesem Jahr gingen die Kinder der Primarschule Langenbruck während der Projektwoche auf eine Weltreise. Jeden Morgen trafen sich die Kinder und Lehrpersonen auf dem Schulhausplatz. Dort wurde gemeinsam ein Morgenlied in zehn verschiedenen Sprachen gesungen. Danach wurden die Kinder in fünf Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe ging zu einer Lehrperson. Gemeinsam reiste man in ein entferntes Land. Zu Beginn gab es jeweils für jedes Kind einen Stempel in den Reisepass. Hier finden Sie ein paar Eindrücke, was die Kinder in den einzelnen Ländern erleben konnten.

Am Ende der Woche hatten alle Kinder die fünf Länder bereist und die Weltreise ging zu Ende. Besonders beeindruckend war, wie sich die älteren Kinder um die jüngeren Kinder gekümmert haben. Niemand wurde alleine gelassen und so war die Projektwoche für alle ein tolles Erlebnis.

Mexiko

In Mexiko lernten die Kinder die mexikanische Künstlerin Frida Kahlo kennen. Mit einem Bilderbuch wurde ihre Geschichte erzählt. Anschliessend durften die Kinder bei verschiedenen Posten das Land entdecken. So konnten die Kinder mexikanische Rasseln basteln, das Totenfest kennenlernen, Bohnen pflanzen, die spanische Sprache erforschen, mexikanische Girlanden (Papel Picado) basteln oder auch wie Frida Kahlo zeichnen. Zum Znüni gab es für alle Kinder Nachos mit verschiedenen mexikanischen Saucen.

Italien

Unsere Weltreise verlief auch durch Italien. Zwischen einem «Espresso» und genügend Pausen, wir wollen der italienischen dolce vita natürlich gerecht werden, entdecken wir die wichtigsten Monumente von Italien. Dabei entstehen lustige Fotos auf dem schiefen Turm von Pisa oder auf dem Kolosseum. Wir basteln unseren Pizzakarton und verzieren diesen, damit so viel Italien wie möglich zu erkennen ist. Eine selbstgemachte Pizza rundet unsere Italienreise ab, sodass am Schluss das ganze Schulhaus nur noch eines möchte: Andiamo a scoprire l'Italia! ☺

Schweiz

In der Schweiz tauchten die Schülerinnen und Schüler in verschiedene gelebte Traditionen wie z.B. dem Appenzeller Talerschwingen oder dem Schweizer Volkstanz ein, lernten Spiele wie Brändi-Dog, Gemsch oder Cuboro kennen, machten eine Käse-Degustation oder übten sich im gemeinsamen Ski-Fahren oder Hefezopf flechten. Echte Kunstwerke entstanden durch die verschieden schön gestalteten Scherenschnitte (s. Foto): Hier wurde jedes Kind, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, zu einem Künstler, einer Künstlerin. Die vielen kunstvollen Scherenschnitte sind im Eingangsbereich der Schule zu bestaunen.

Mexiko

Schweiz

Langenbrugger & Bärenwiler
Dorfzytig
LANGENBRUCK
Top of Baselland

Schottland

In Schottland begannen wir unsere Reise mit einem traditionellen schottischen Frühstück. Es gab Eier, Baked Beans, Speck, Würstchen, gebratene Pilze und Tomaten. Gestärkt machten wir uns auf die Suche nach dem sagenumwobenen Monster von Loch Ness. Verschiedene Hinweise und Aufgaben führten uns durch das Dorf, in den Wald und über Wiesen, und am Ende erwartete uns tatsächlich Nessie. Dies feierten wir natürlich mit schottischen Highland-Games. In Disziplinen wie Gummistiefelweitwurf, Seilziehen, Baumstammbalancieren und Hammerwerfen konnten die Kinder ihre Fähigkeiten zeigen und Neues ausprobieren. Den krönenden Abschluss bildete jeweils ein schottischer Volkstanz.

China

Zu Beginn des Morgens flogen wir mit dem Flugzeug vom Flughafen Langenbruck nach China. Danach arbeiteten wir an verschiedenen Posten zu China. Die Kinder durften anhand von Kapla die Chinesische Mauer bauen, mit Tinte und Feder chinesische Schriftzeichen nachschreiben, chinesische Gemeinschaftsspiele spielen, chinesische Fächer basteln und chinesische Drachen kneten.
Vor der Pause gab es natürlich auch leckeres chinesisches Essen, welches wir mit Essstäbchen assen. Zum Abschluss spielten wir draussen das Spiel «Gold in China».

China

Schottland

Italien

Ortsplanungsrevision Langenbruck

In der Gemeinde Langenbruck werden in den nächsten Jahren die Zonenvorschriften Siedlung revidiert werden. Der als Ortsplanungsrevision bezeichnete Vorgang hat zum Ziel, die baurechtlichen Grundlagen der Gemeinde, also den Zonenplan und das Zonenreglement, zu überprüfen und anzupassen. Eine Ortsplanungsrevision ist komplex und hat viele Anspruchsgruppen und deren Interessen zu berücksichtigen, weshalb es normalerweise mindestens zwei Jahre beansprucht, bis eine Ortsplanungsrevision abgeschlossen ist.

Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die Ortsplanung zu begleiten. In einem ersten Schritt wird ein räumliches Leitbild erarbeitet. Dieses Leitbild bildet die Grundlage für die Ortsplanungsrevision. Auch die Bevölkerung wird Gelegenheit haben, sich mehrmals zum Leitbild zu äussern. Ein Austausch mit Einwohnerinnen und Einwohnern ist im November 2024 geplant und bietet die Möglichkeit eine erste Skizze des Leitbilds zu diskutieren, aber auch neue Ideen dazu einzubringen.

Anlass für die umfassende Überarbeitung ist die im Jahr 2014 in Kraft gesetzte Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG). In der Revision wurde unter anderem festgehalten, dass die Siedlungsentwicklung nach innen zu richten ist. Nach Art. 15 Abs. 1 RPG sind Bauzonen so festzulegen, dass sie dem voraussichtlichen Bedarf für die nächsten 15 Jahre entsprechen. Da die Wohn- Misch- und Zentrumszonen (WMZ, alle wohngenutzten Zonen) in der Gemeinde Langenbruck laut der Überprüfung des Kantons Basel-Landschaft schlecht ausgelastet sind, muss im Rahmen der Ortsplanungsrevision deren Redimensionierung geprüft werden.

Zurzeit zeigt die Hochrechnung für Langenbruck eine Auslastung der WMZ (Wohn- Misch- und Zentrumszonen, also alle wohngenutzten Zonen) von 82.9% und ist damit eine der Gemeinde mit der tiefsten Auslastung im Kanton BL und damit weit unterhalb der geforderten 90%. In dafür geeigneten Gebieten wird es im Rahmen dessen zu Rückzonungen von Bauland kommen.

Um diesen Planungsauftrag erfüllen zu können, ist es erforderlich, dass Flächen mit Potential zur Rückzonung vor Überbauung geschützt werden, bis die revidierten Zonenvorschriften rechtskräftig sind. Um dies sicherzustellen, erlässt der Gemeinderat auf den potentiell rückzuzonenden Parzellen und Parzellenteilen sogenannte Planungszonen gem. § 53 Abs. 3 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetz. In den Planungszonen darf nichts unternommen werden, was die neue Planung erschwert oder dieser entgegenstehen könnte. Bestehende Bauten und Anlagen besitzen Besitzstand.

Dem Gemeinderat ist bewusst, dass eine Rückzonung eine sehr einschneidende und denkbar unpopuläre Massnahme ist. Der Gemeinderat ist jedoch auch verpflichtet, den Planungsauftrag aus dem teilrevidierten und vom Souverän angenommenen Raumplanungsgesetz umzusetzen und bittet um Verständnis für diese Massnahme im Sinne der Allgemeinheit.

Die Ortsplanungsrevision bietet viele Chancen unser Dorf zu verschönern und die Lebensqualität weiter zu erhöhen. Ziel ist es auch, attraktive Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, eine zukunftsfähige Energieplanung zu machen und damit die Wohnqualität für Jung und Alt zu erhöhen.

Gemeinderat Langenbruck

Kinderflohmarkt Langenbruck

Am 13. April öffneten sich die Türen der Turnhalle für den Langenbrucker Kinderflohmarkt.
Die Verkaufsplätze waren nummeriert und angeschrieben und so wussten alle, wo sie sich einrichten konnten. Die Decke wurde auf den zugewiesenen Platz gelegt und schon konnte es losgehen, die nicht mehr gebrauchten Schätze auszubreiten.
Kleider, Spielzeug, Bücher, Schuhe, Plüschtiere, Sportgeräte, Fahrräder, Trottinett…
Von Babyartikeln bis Produkte für Teenager, alles war vorhanden.

Als Platzmiete brachten die grossen und kleinen Verkäufer etwas fürs Buffet mit und so hatten wir 2 Tische voll mit Leckereien, welche gegen eine Spende konsumiert werden durfte.
Zusammen mit einem Kaffee oder Sirup konnte man sich im Vereinszimmer eine kurze Pause gönnen, während das rege Treiben oben in der Turnhalle weiterging.

Und so wechselten den ganzen Tag die Schätze den Besitzer und es herrschte eine Stimmung wie auf einem Basar.
«Wie viel kostet das?», «Mami kann ich diesen Dino kaufen?», «Papa, schau das tolle BMX!!!», «Oh nein, ich habe nur noch 3 Franken und es kostet 4 Franken, kann ich es trotzdem haben…?», «So schöne Holzspielzeuge, das ist sicher teuer…», «Nein, nein sie dürfen geben, was es ihnen wert ist», «Schau mal was ich alles gekauft habe!»

Langsam ging der Nachmittag zu Ende. Das Buffet war leer gegessen und die Besucher gingen nach Hause.

Was nicht verkauft wurde, nahm man wieder nach Hause und hofft vielleicht auf einen weiteren Flohmarkt nächstes Jahr ☺

Zum Schluss bedanken wir uns herzlich bei der Gemeindeverwaltung und den Gemeindearbeitern von Langenbruck für die grosszügige Unterstützung und Hilfsbereitschaft.

Maya, Lara und Sibylle

Fulminante Eröffnung: Ein Pilgerfest für die Sinne und die Seele

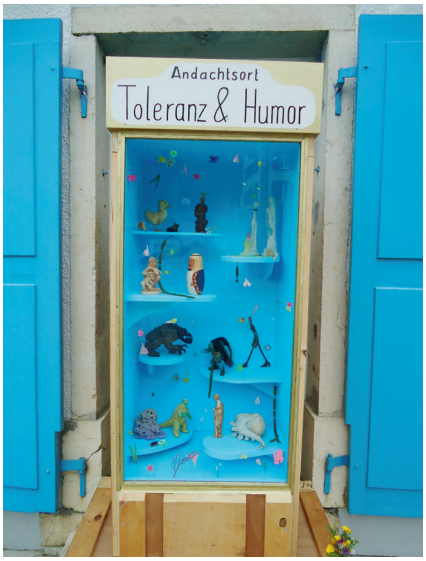
Obwohl in der Öffentlichkeit nicht allzu viel Werbung zu sehen war und die Presse im Vorfeld relativ zurückhaltend über dieses Projekt berichtete, war der Aufmarsch der Pilgerinnen und Pilger gross. Es ist sehr lange her, dass so viele Menschen unser Dorf beehrt haben. Die sogenannte «Teigprozession», die von in unserem Dorf lebenden Künstlerduo Gerda Steiner und Jörg Lenzlinger als Eröffnungsfest der Ausstellung «Der eilige Geist kommt zur Ruhe» inszeniert haben, war ein Riesenerfolg.

Gegen tausend Menschen versammelten sich am Samstagmittag vor der Gemeindeverwaltung, um gemeinsam zum Kloster Schönthal zu pilgern. Zusammen mit Kunstfiguren, die sich unter den Umzug mischten, ging es auf der abgesperrten Schöntalstrasse Richtung Kloster. Der Weg war gesäumt mit «Andachtsorten», die in Zusammenarbeit mit lokalen Künstlern, Vereinen und Institutionen entstanden sind. Neben Waldmenschen und Baumheiligen, die z.T. unbekleidet in Büschen oder auf Baumstrünken waren, wurde eine weisse Friedensfahne gehisst, im Andenken an die Fortifikation Hauenstein im 1. Weltkrieg. Die Andacht für den überfahrenen Feuersalamander, eine vom Aussterben bedrohten Amphibienart, die in dieser Gegend heimisch ist, zog grosse Aufmerksamkeit auf sich.

Nach dem Eintreffen des Menschenzuges im Kloster Schönthal und nach einer Einlage des Jodlerclubs Oberer Hauenstein Langenbruck und der Musikgesellschaft Oberdorf, Waldenburg und Langenbruck wurde das Tor zum Kernstück der Gesamtausstellung im historischen Kirchenbau geöffnet. Gemäss Jürg Lenzlinger sollten hier neue Visionen gebacken werden, 499 Jahre nach dem Bauernkrieg, während dem das Kloster Schönthal geplündert und angezündet wurde. Allerlei Brote unterschiedlicher Grösse, Form und Farbe sind in der Klosterkirche verteilt. In zwei Backöfen und zwei Holzöfen im Freien konnten die Besucherinnen und Besucher ihr mitgebrachten Teig backen. Das Pilgerfest im Hof des Klosters war ein Happening der besonderen Art, mit Speis und Trank, notabene gratis, und vielen Musik- und sonstigen Darbietungen. Ich glaube, der eilige Geist kam da (noch) nicht wirklich zur Ruhe.

Dem Künstlerpaar Gerda Steiner und Jürg Lenzlinger sowie den zahlreichen Mitwirkenden gebührt ein grosses Dankeschön für die Organisation und Durchführung dieses grossartigen Anlasses.

Christian Burkhardt



Allgemeine Infos und Termine

Back-Samstage (13 – 17 Uhr) und weitere Anlässe:
29. Juni, 27. Juli, 31. August,
28. September und
2. November 2024

Ausstellung bis zum 3. November 2024:
Der eilige Geist kommt zur Ruhe,
Klosterareal, Kloster Schönthal,
Öffnungszeiten
Mittwoch 13 – 18 Uhr,
Freitag 13 – 20 Uhr,
Samstag, Sonntag und Feiertage
11 – 18 Uhr
www.eiligergeist.ch

Das Kloster Schönthal ist seit 25 Jahren ein Kunstort mit einem weitläufigen Skulpturenpark und regelmässigen Kunstausstellungen
www.schoenthal.ch

Langenbrugger & Bärenwiler
Dorfzytig
LANGENBRUCK
Top of Baselland

Eine Dorfchronik entsteht, Folge 4/5
Beitrag von Irene Meyer

Die Dorfschule

Der Schul- und Sozialreformer Heinrich Pestalozzi (1746–1827) soll gesagt haben: «[1]Die Bewohner der Landschaft Basel seien in der Bildung noch so weit zurück wie die halbwilden Grönländer.» Inwiefern dies auch für Langenbruck zutrifft, wird in der neuen Dorfchronik auf 28 Seiten dokumentiert und reich bebildert.
[Quelle[1]: Jubiläumsbroschüre Frauenverein Langenbruck 1859–1984]

Zur Literatur- und Sprachentwicklung

Passend zum Schulkapitel gilt anzumerken, dass ich in der Chronik mit Absicht oftmals Aussagen aus Schriften wortgetreu übernommen/zitiert habe. Damit kann aufgezeigt werden, wie sich die Scheib- und Ausdrucksweise im Laufe der Jahrhunderte verändert hat.

Beispiel einer Anrede in einem amtlichen Brief anno 1731, abgesandt aus Schloss Waldenburg nach Basel: «Hochgeachten, WohlEdel, Gestrenge, Ehrenvest, Fromb, Wohlführnehm, fürsichtig und Weyse, Gnädig, Gebietend: Hochehrende Herren und Oberen! …»; danach folgte der eigentliche Brieftext.

Im 15./16. Jh. war die Ausdrucksweise aus heutiger Sicht noch viel unverständlicher. Ein Beispiel aus dem Kapitel *Die Hexenverfolgung* – Es kamen vielerlei Vergehen zur Anklage (Zitat): «Zauberey und Aberglaübische Künste als Schatzgräbere, Gespenster-Vertreiber, Seegensprechere, Wahrsagere, Nestelknüpffere[1], Poldergeistere, Hexenmeistere und Hexen, Vestmachere, Wettermachere, Allraunen[2], des Teüffels Gesundheit-Trincker, Alchimisten etc.»

Die Dorfschule

Mit grossem Interesse habe ich mich dem Thema «Schule» angenommen. Weil Bilder aus frühen Zeiten fehlen, habe ich mich gerne den vorhandenen Anker-Bildern bedient, dank dem SIK-ISEA in Zürich und anderen Sammlern. Aus rechtlichen Gründen darf ich diese aussagestarken Bilddokumente jedoch nur in der eigentlichen Chronik zeigen.

Beim Zusammenstellen der Fakten war es unvermeidlich, dass ich gedanklich Vergleiche mit dem heutigen Schulwesen anstellte. Welch ein Unterschied von einst und jetzt!

Schneider-Chronik, 1935 (Zitat): «Das erste Schulhaus stand meines Wissens am Weg gegen Schönthal [im grossen Haus am «Löienplatz»]. Es wurde 1799 von 97 Schulkindern besucht. Die einzige Schulstube mass 4,20 auf 5,10 Meter und war 2,10 Meter hoch. Neben Ofen, Tisch und Bänken war für den Schulmeister fasst kein Platz.»
[Quelle: Schneider-Chronik, S. 50]

Der Stock als Disziplinarmittel

Die 97 Kinder im Schulstübchen wurden unterteilt in drei Gruppen: Buchstabieren, Lesen und Auswendiglernen. Daneben gab es noch eine inoffizielle Gruppe gemäss Schneiders Chronik – nämlich eine Kinderschar, die aus Langeweile nur Allotria im Sinn hatte! Als Disziplinarmittel galt damals der Stock. 1798 ging folgender Schulbericht von Pfarrer Bleyenstein nach Basel (Zitat): «…, dass die Kirchgemeind Langenbruck kein Schulhaus, sondern nur ein Schulstübchen habe, viel zu klein und nieder und für Lehrer und Lernende sehr beschwerlich … da es ganz nah an der Landstrasse steht, so ist leicht zu begreifen, dass die Aufmerksamkeit bisweilen unterbrochen wird.»
[Quelle: *Heimatkunde von Langenbruck*. Paul Jenni, Liestal 1992. S. 320]

Grösste Freude der Welt, um 1780

Eine alte Frau erzählte aus ihren Schulerlebnissen um 1780. Schneider-Chronik, 1935 (Zitat): «Schulmittel waren spärlich – ein Bogen Papier und eine Feder nebst Liederbuch und Testament. Hätte sie einmal ein Heft und einen Umschlag erhalten, sie hätte tanzen mögen auf dem ganzen Schulweg vor Freude; aber darein zu schreiben hätte sie sich schwerlich getraut. Von Griffel und Tafel wusste

1 Nestelknüpffere: Schadenzauber zur Zeugungsunfähigkeit.
2 Allraunen: Die (gemeine) Alraune ist eine giftige Heil- und Ritualpflanze. Sie gilt seit der Antike als Zaubermittel.

4

3

man noch nichts. Diese Sachen kamen erst später durch Hausierer ins Land. Ein Bleistift vom Lehrer geschenkt war ihr die grösste Freude der Welt.»
[Quelle: Schneider-Chronik, S. 48]

Der erste Kindergarten, 1838

Am 9. Dezember 1838 wurde eine Kleinkinderschule gegründet. Eine Pioniertat zur damaligen Zeit! Aufgenommen wurden Kinder ab dem dritten Altersjahr bis zur offiziellen Schulpflicht. Der Kleinkindergarten wurde auch «Häfelischule» genannt, weil die 3- und 4-jährigen Kinder noch immer aufs «Häfeli» [Nachttöpfchen] mussten. An vier Tagen pro Woche und vier Stunden am Tag wurden die Kleinkinder unterrichtet.

Die Kinderarbeit

Hedi Müller (Zitat): «Die Volksschule litt am Unverständnis vieler Eltern für die Schulbildung, aber auch an den vielen Schulversäumnissen aus Armut, wegen Kinderarbeit und Bettel. Die Kinder halfen beim Viehhüten, am Spulrad, in den Fabriken, sogar in Nachtarbeit. Kinder mussten z.B. im Bett bleiben, damit der Hunger nicht zu sehr angestachelt wurde – oder, weil sie keine Kleider hatten.
In Langenbruck wurde 1837 ein Lehrer weggewählt, weil sich wegen seiner Versäumnisanzeigen viele Eltern vor Gericht verantworten mussten.»
[Quelle: Jubiläumsbroschüre Frauenverein Langenbruck 1859–1984. Hedi Müller, Langenbruck 1984. S. 3]

Stichworte aus der Chronik

Nachfolgend einige Begriffe aus der 2000-jährigen Passgeschichte von N-S: Nachtschule, Nachtloipe, Nagelschmiede, Napoleon Bonaparte, Nebenschulen, Neunbrunnen, Notlazarett, Notstandarbeit, Nünichlingen, Orgeltreter, Pest und Pocken, Projekt Pferdebahn nach Langenbruck, Pferderennen, Pferdeschlittenfahrten, politische Strickabende, letzter Postillion, Posttransport bestohlen, Privatmuseum, Projekt Pferdebahn, Projekt Trolleybus, Rauraker, Rechenlösi, Reitpferde, Ruhr, Säumer, Schärmauser, Schelmen-Glöggli, Schi-Chilbi, Schifflibuebe, geplante Schmalspurbahn, Schönbeinquelle, Schulbad, Schwarzmarkt, Schwengi-Lindenallee unter Schutz, Schwingklub, Seilhüsli, Sippensiedlung Bärenwil, Sittenmandat, Ski-Alpin, Skijöring, Schelmen-Glöggli, Skilift, Skisprungzentrum, Skiwettkämpfe auf Gras, Sklaverei, Solbäder, Spanische Grippe, Spiel- und Rauchverbot, Spital, St. Johannes-Kapelle, Statue des Sophokles, Sklaverei, Streifenpatrouillen, politische Strickabende, Stromer und Vaganten, von Hasenschrot bis Sonneührle.

Vorschau

Die schlimmsten Stunden meiner Recherchen verbrachte ich beim Studieren alter Schriften über die Hexenverfolgung. Auch Frauen aus Langenbruck wurden Opfer in jener grauenhaften Zeit. Nicht minder aufwühlend waren die Geschichten in Bezug auf die Frauenrechte anno dazumal.
Mehr dazu in der fünften und somit letzten Folge dieser Zeitreise: **Als Weibsbild bevogtet – Alltag, Frauenrechte und Hexenverfolgung.**

Mit herzlichem Gruss aus der «Schreibstube», die Verfasserin, Irene Meyer, Langenbruck.

Bild oben
«Alltag am Oberen Hauenstein...»,
636 Seiten in zwei Bänden, Format A4, erschienen im Eigenverlag der Verfasserin Irene Meyer.
ISBN: 978-3-033-09800-8.
Verkaufspreis: Band I und II gesamt 68 Franken.

Bezugsquellen

In Langenbruck:
- Gemeindeverwaltung
- Blumen & Café *Chic Antique,* www.chicantique.ch (Buchverkauf jeweils Mittwoch 09.00 – 11.30 und 13.30 – 17.00, Samstag 09.00 – 11.30 und 13.30 – 15.00)
- Tourismus Langenbruck *Lädeli am Postplatz* (Buchverkauf jeweils Freitag 17.00 – 18.00 und Samstag 10.00 – 12.00)

Postversand oder digitale Leseprobe

Bestellungen per Postversand zum Preis von 78.– Franken (inkl. Porto) oder digitalisierte Leseprobe anfordern bei Irene Meyer:
huus-art@ggs.ch
www.huus-art.ch

1 Dorfplatz – vormals «Löienplatz» mit altem Schulhaus, 1950. *ZVg Johannes Dettwiler.*

2 Kindergarten, 1908. *Ausschnitt. Das Gebäude (längliches Haus links vorne) stand an der Dorfstrasse, unterhalb ehemaliger Bäckerei Jura. Rechts vorne im Bild die Käserei und im Hintergrund das Kurhaus Langenbruck. ZVg Johannes Dettwiler.*

3 Kindergarten im «Schmittli» – Nähe der Au, um 1886. *ZVg Nachlass Lisel Pool-Graber.*

4 Primarschule und Kirche, um 1915. Ausschnitt. *ZVg Johannes Dettwiler.*

2

1

Rinderweide und Pflanzenvielfalt im Wald

Im Rahmen der Aktion Spechte & Co. AG/BL konnte auf der Nordseite des Erzenbergs eine neue Waldweide von ca. 2 ha Fläche auf dem Land der Bürgergemeinde eingerichtet werden. Die Aktion wird von Pro Natura Aargau und Baselland gemeinsam getragen und bezweckt die Förderung von seltenen Waldlebensräumen. Der Gemeinderat als Vertreter der Bürgergemeinde, Bewirtschafterin Miriam Singer und der Forstbetrieb standen dem Anliegen positiv gegenüber und der Kanton konnte ebenfalls vom etwas aussergewöhnlichen Vorhaben überzeugt werden. Die Beweidung ist ja eigentlich im Wald untersagt und Ausnahmegesuche wurden bisher nur an Südhängen bewilligt. Die Fachleute und auch die kommunale Kommission Natur und Landschaft (KNL) unterstützen jedoch das Vorhaben und sahen ein grosses Aufwertungspotential für Tagfalter, Vögel und Pflanzen auch auf der Nordseite des Erzenbergs.

Der Forstbetrieb wurde beauftragt den Bestand stark auszulichten, gezielt stabile und vor allem seltene Baumarten wie Weiden und Mehlbeeren stehen zu lassen und damit lichte Offenflächen für eine Beweidung zu schaffen. In der neu geschaffenen, lichten Waldfläche herrscht jetzt ein Mosaik von dichteren und offenen Bereichen, welche zu einer schönen Verzahnung der dunklen und lichtdurchfluteten Flächen führt. Die offenen Stellen sind vor allem im Bereich der Seillinie des Holzabtransports zu finden, was eine Art Schneise durch das Gebiet zieht. In dieser offenen Schneise sollen gemäss Projektantrag in den nächsten zwei Jahren noch Weichhölzer wie Espen und Salweiden gruppenweise angepflanzt werden.

Die Waldweide wurde bereits letzten Herbst von den Rindern begangen. Bei einer Besichtigung am 9. April konnten sich Gemeinderat und die Mitglieder der Kommission Natur- und Landschaft vor Ort ein Bild machen vom Einsatz. Es war erstaunlich welche Pflanzenvielfalt sich bereits nach kurzer Zeit eingestellt hat. Die Entwicklung der Vegetation wird nun beobachtet, um kurzfristige Anpassungen im Beweidungsregime zu treffen. Eventuell könnte auch mit maschinellen Pflegemassnahmen nachgeholfen werden, bis sich das Gleichgewicht eingestellt hat.

Wie so oft in Naturschutzprojekten im Wald, konnte nur ein kleiner Teil des Aufwands aus dem Holzverkauf finanziert werden. Die Holzerei mit einem Seilkran ist sehr aufwendig. Die Finanzierung des Restbetrags erfolgte durch Pro Natura, den Fonds Landschaft Schweiz, die Stiftung Spitzenflühli und einen Beitrag der Gemeinde. Unser Werkhof konnte zudem selbst finanzierte Leistungen bei der Wiederherstellung des Weges erbringen.

Nun freuen wir uns darauf zu verfolgen, wie sich die Vegetation in den nächsten Jahren weiterentwickelt, und wir hoffen, dass sich auch die Rinder am Schatten erfreuen, denn der Klimawandel macht auch ihnen an heissen Sommertagen zunehmend zu schaffen.

Hans Weber

Vertreter von Gemeinderat, Kommission Natur und Landschaft, Forst, Pro Natura auf Besichtigung – Foto: Hans Weber

Langenbrugger & Bärenwiler
Dorfzytig
LANGENBRUCK
Top of Baselland

Tigermücken – vorbeugen statt zurücklehnen

Noch ist die Asiatische Tigermücke nicht bis in die Höhen von Langenbruck vorgedrungen. Jedoch ist davon auszugehen, dass diese bei uns nicht heimische Mückenart sich weiter ausbreitet.

Die Tigermücke kann gewisse Tropenkrankheiten übertragen. Da sie ihre Eier in stehendes Wasser ablegt, gilt es, solche Brutstätten möglichst zu vermeiden und somit die Ausbreitung zumindest zu verlangsamen. Im Vordergrund steht dabei, stehendes Wasser zu vermeiden. Folgende Massnahmen sind wirkungsvoll: auf Pflanzenuntersetzer oder Wasserbehälter verzichten oder diese regelmässig entleeren

- Regenrinnen von Verstopfungen befreien
- Giesskannen, Kübel, etc. umgekehrt oder unter Dach lagern, damit sich kein Regenwasser ansammelt
- Regenfässer abdichten oder mit feinmaschigem Gardinenstoff/Gaze decken
- Planschbecken, Tiertränken und ähnliche Wasserbehälter spätestens nach 1 Woche leeren

Beachten Sie, dass stehende, belebte Teiche **KEINE** Brutstätten sind, da die Larven dort gefressen werden.

Das Baselbieter Amt für Umweltschutz und Energie bittet darum:

MELDEN Sie verdächtige Mücken mit Fotos an www.muecken-schweiz.ch, oder senden Sie die Mücken an das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut, Kreuzstrasse 2, 4123 Allschwil.

BEKÄMPFUNG mit biologischem Insektizid BTI (Bacillus thuringiensis israelensis) nur in ausgewiesenen Bekämpfungszonen und unter Berücksichtigung der entsprechenden Vorschriften (keine belebten Teiche und Fliessgewässer)

Weiter Information finden sich auf folgenden Webseiten:
www.neobiota.bl.ch
www.kantonslabor.bs.ch/tigermuecke

Steckbrief

Die Asiatischen Tigermücken sind anders als die einheimischen Mückenarten

- tagaktiv
- aggressiv
- eher klein (5-10mm)
- auffällig schwarz-weissen gemustert (weisse Linie von den Augen über den Rücken, 5 weisse Ringe an den Hinterbeinen)

Bilder: https://tiger-platform.eu/de/asiatische-tigermuecke/biologie/

Arbeitsgruppe «Alter & Gesundheit»

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Langenbruck

Unter diesem Logo berichten wir von unseren Angeboten. Diese sind sehr unterschiedlich und nicht an ein Alter gebunden. Ausnahme bestenfalls das Seniorinnen- und Seniorenturnen.

Wir möchten das **Miteinander** pflegen. Das heisst unsere Angebote richten sich an alle, die gerne mit Gleichgesinnten zusammen sind. Nicht nur Alleinstehende machen davon Gebrauch. Es sind wiederkehrende Anlässe, die spontan oder regelmässig besucht werden können. Wöchentlich finden Sie dazu Detailangaben in der ObZ unter Langenbruck was läuft …

Wir wünschen uns möglichst viele, bunte Stände im Dorf.

Eine Infoveranstaltung findet am Dienstag, 27. Juni, um 20.00 Uhr, im Vereinslokal statt. Am besten melden Sie sich schon jetzt mit einem WhatsApp unter der Nummer 079 668 43 67 an. So kommen Sie in den Gruppenchat und jeweils zu den neuesten Mitteilungen. Am Bring- und Holtag können Sie einen Flyer beim Flohmiplakat mitnehmen oder mich auch persönlich ansprechen.

Fürs Dorf-Flomi-Team
Marianne Jaton

Der Dorfflohmarkt steht!

Am Samstag 14. September soll das Dorf bunt werden

Die Temperaturen steigen, der Sommer kommt bald und das Schwimmbad in Waldenburg lädt ein zu einem erfrischenden Bad sowie entspannenden Stunden auf der grosszügigen Liegewiese. Für Ihr Lesevergnügen ist auch gesorgt, wir haben unsere Freihandbibliothek wieder bestückt und laden Sie ein, sich daran zu bedienen. Es hat Zeitschriften, Bücher für Klein und Gross von Bilderbüchern über Comics zu Lesebüchern für Kinder und Erwachsene und einige wenige Sachbücher. Möchten Sie etwas mit nach Hause nehmen, können Sie den entsprechenden Batzen ins Kässeli einwerfen oder den Betrag per Twint begleichen (Bücher pro Stück Fr. 1.–, Zeitschriften gratis).

In wenigen Wochen beginnen die Sommerferien für die Schulkinder und viele Berufstätige.

Kommen Sie noch in der Bibliothek vorbei und decken Sie sich mit einem guten Vorrat Lesestoff ein, den Sie mitnehmen können an Ihr Reiseziel oder aber auch zu Hause im Garten, in einem Schwimmbad in der Region oder an einem Schweizer See geniessen können. Die Schulsommerferien beginnen mit dem «Bündelitag» am Samstag, 29. Juni und enden sechs Wochen später am Sonntag, 11. August. Während diesen Wochen ist die Bibliothek jeweils donnerstags von 17 bis 19 Uhr geöffnet, eine Ausnahme bildet der Donnerstag, 1. August aufgrund des Feiertages.

bibliothek oberdorf

Gemeinde- und Schulbibliothek Oberdorf

Nach den Sommerferien kommen kleinere Kinder wieder in den Genuss einer Geschichtenzeit in der Bibliothek. Bereits sechs Bilderbücher wurden in diesem Jahr erzählt und das nächste öffnet sich am 11. September für ein neues Abenteuer. Wie gewohnt beginnt dieser Kinderanlass um 15.30 Uhr und dauert eine knappe halbe Stunde.

Das Bibliotheksteam freut sich mit Ihnen auf tolle, leichte Sommerwochen.

Langenbrugger & Bärenwiler
Dorfzytig
LANGENBRUCK
Top of Baselland

Energiezukunft Langenbruck – Solaroffensive nicht verpassen!

Das Energiethema ist in diesen Tagen sehr präsent. Wenn Sie diese Dorfzytig erhalten, ist die Abstimmung zum Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien bereits Geschichte und auch kantonal konnten wir am 9. Juni die Energie-Weichen stellen. Wie auch immer die Abstimmung ausgegangen ist – bis 2050 werden wir alle unsere Energie CO_2-neutral beziehen. Wie wir dieses Ziel erreichen, da scheiden sich die Meinungen.

Eines ist klar: *Es ist schwieriger geworden, die Schweiz jederzeit mit genügend Energie zu versorgen. Der Umbau der Stromversorgung in Europa und internationale Konflikte können bei uns in den Wintermonaten zu Engpässen führen, wenn nicht genügend Strom importiert werden kann. Die Schweiz benötigt zudem mehr Strom (beispielsweise für die Wirtschaft, für Elektroautos und Wärmepumpen), aber auch die schrittweise Reduzierung der fossilen Energien erhöht den Strombedarf. Um die Versorgungssicherheit zu stärken, muss mehr Strom im Inland produziert werden.* So steht es im Abstimmungsbüechli des Bundesrats.

Energieplanung in Langenbruck

Auch der Gemeinderat möchte die Weichen für die Zukunft stellen. In Langenbruck sollen alle HauseigentümerInnen wissen, wie sie in Zukunft heizen können. Wer seine alte Öl- oder Elektroheizung ersetzen muss, soll Klarheit haben, welche Lösung in seinem Gebiet Zukunft hat. Ist ein Wärmeverbund sinnvoll oder schon geplant? Kann eine Wärmepumpe gebaut werden und Wärme aus der Luft oder dem Erdreich/Wasser entnommen werden? Die Energieplanung schafft Klarheit, welche Energieträger in den einzelnen Quartieren für die Energie- und insbesondere für die Wärmeversorgung im Vordergrund stehen, damit der Bedarf aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht langfristig optimal gedeckt werden kann. Die kommunale Energieplanung kann zudem in den Zonenplan der Gemeinde einfliessen, der in naher Zukunft revidiert wird.

Solaroffensive Langenbruck

Photovoltaikanlagen auf Gebäuden bieten das grösste und am schnellsten realisierbares Potenzial zur Stärkung der Versorgungssicherheit. Die in Langenbruck angedachte Solaroffensive schafft Anreize, dieses Potenzial vermehrt zu nutzen. Zwar kann Langenbruck den Bau der Anlagen nicht finanziell unterstützen, wie das grosse Gemeinden teilweise tun. Trotzdem gibt es Wege eine PV-Anlage zu bauen, die bezahlbar ist und sich finanziell rasch auszahlt. Selbst Bauen oder gemeinsam Bauen sind zwei Möglichkeiten, um Kosten einzusparen.

Im Frühling 2025 möchten wir darum ein **Photovoltaik-Bauwochen in Langenbruck** anbieten, um möglichst viele Photovoltaikanlagen miteinander zu realisieren. Durch gemeinsame Bestellungen und Montagen können bis 15% der Kosten eingespart werden. Mit jeder einzelnen Bestellung erhöht sich der Rabatt um 1% ab 15 Bestellungen erhalten so alle 15% Rabatt auf die Offerte.

Die Bevölkerung wird an einer Informationsveranstaltung über die verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten am Projekt informiert. An zusätzlichen Beratungstagen im September können sich die interessierten Einwohnerinnen und Einwohner anschliessend im eigenen Haus beraten lassen und gratis eine konkrete Offerte einholen. Bei grossen Anlagen, etwa auf landwirtschaftlichen Gebäuden, können auch externe Finanzierungen möglich gemacht werden. Die Interessierten können ihre Anlage entweder im Selbstbau mit professioneller Anleitung bauen und sich dabei gegenseitig unterstützen, oder durch eine Firma ausführen zu lassen.

Zu dieser einmaligen Aktion findet am **Mittwoch, 4. September 2024, ein Informationsanlass in der Revue** statt. Reservieren Sie sich heute schon das Datum. Ein Einladungs-Flyer wird rechtzeitig in alle Haushaltungen verschickt.

Hans Weber

Vortrag Pro Senectute
1. März 2024

Über 60 Personen aus Langenbruck und aus der Umgebung sind unserer Einladung gefolgt um mehr zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag zu erfahren. Gespannt haben wir dem informativen und kurzweiligen Ausführungen unserer Referentin Regula Jaeger von Pro Senectute beider Basel gelauscht. Fragen konnten direkt im laufe der Präsentation oder am Ende gestellt und beantwortet werden.

Nach dem offiziellen Teil konnte man sich beim anschliessenden Apéro über die neu gelernten Information oder auch andere Themen austauschen. Wir bedanken uns bei allen Besuchern und bei Pro Senectute beider Basel für den angenehmen Abend.

Frauenverein Langenbruck
«gemeinsam für jung und alt»

Rückblick und Vorschau 2024

Muttertagsbasteln 24. und 25. April 2024

Das Muttertagsbasteln verspricht immer einen Nachmittag voller Kreativität In diesem Jahr durften die Kinder für Ihre Mamis oder Ihre Omis Samenbomben herstellen. Diese können in einen Topf oder direkt im freien gepflanzt werden. Die Samenbomben wurden in farbige Eierkarton verpackt die schön verziert wurden. Wie jedes Jahr sollen die Kinder dann noch ein kleines Briefchen schreiben. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und trotz gleichen Voraussetzungen, gibt es immer ganz unterschiedliche Ergebnisse, jedes Werk ist einzigartig und mit Liebe gemacht.

Rahmtäfeli, und Blumenverkauf zum Muttertag 11. Mai 2024

Es ist immer ein bisschen eine Lotterie wieviel es braucht, da dieses Jahr der Muttertags Verkauf auf das Auffahrtswochenende fiel, waren wir etwas unsicher bezüglich der Menge. Rückblickend können wir sagen, unsere Blumengestecke haben unseren Besuchern gefallen und wir waren am Mittag schon ausverkauft. Auch die Artikel zu Gunsten von Frauenplus liefen super. Bei herrlichem Wetter haben wir den Tag in und um den Werkhof genossen.

Die leckere Gerstensuppe von Jacqueline Vogt sowie die feinen Kuchen von hilfsbereiten Mitgliedern aus dem Verein waren sehr beliebt und wir waren schon bald ausverkauft. Wir entschuldigen uns bei den Gästen die kurz vor 3 Uhr schon vor fast geschlossenen Toren gestanden sind.

Wir bedanken uns bei all unseren Besuchern fürs Vorbeischauen und für die Unterstützung zugunsten Frauenplus und für unseren Verein. Ein spezieller Dank geht an Rolf Tschopp und sein Team, wie immer war der Werkhof bestens vorbereitet.

Hol- und Bringtag 14 Juni 2024

Dieses Jahr gibt es einen neuen Programmpunkt für den Frauenverein, am Freitag, 14. Juni 2024 werden wir zum ersten Mal dem Spielgruppenverein beim Bring- und Holtag helfen und übernehmen die Kaffeestube mit Kuchenbuffet. Kommt vorbei und unterstützt diesen tollen Anlass im Dorf.

Vereinsreise 31. August 2024

Aktuell sind wir bereits in der Planung für die Vereinsreise 2024, haltet euch den 31. August noch frei, weitere Infos folgen bald.

Frauenverein Langenbruck

Zwischen Langenbruck und Kanton Solothurn

Wanderung zu historischen Kantonsgrenzsteinen

1 *Am Samstag 18. Mai startete eine Gruppe Bewunderer von historischen Grenzsteinen zur Wanderung entlang dem Erzenberg Richtung Spaleneggli.*

Vorbei an den wenigen Resten der berühmten Erzenbergschanze wo sich vor 70 Jahren die Weltelite der Skispringer traf, wurde kurz innegehalten. Damals war die Schanze mit dem weitesten Sprung von 84 m die grösste der Schweiz!

2 *Zur Sprache kam auch die Eisenverhüttung in einem Hochofen im Dürstel im 13. Jh. Beweise erbrachten die Ausgrabungen 1995 und 1997.*

Hier im Bild wird Bohnerz bewundert, wie es in den Erzgruben im Wald vom Erzenberg gefunden und verarbeitet wurde.

3 *Ungefähr 400 m oberhalb des Spaleneggli fristet seit bald 500 Jahren der älteste Grenzstein (Nr. 159) um Langenbruck auf seinem verlassenen Platz sein Dasein zur Freude unzähliger Wanderer, die ihn dort schon bewundern haben.*
Er erinnert an die erste urkundlich nachweisbare Grenzregelung zwischen den Ständen Solothurn und Basel, die auf das Jahr 1531 zurückgeht. (Quelle: Oltener Neujahrsblätter 2001 Kurt Hasler)

4 *Unmittelbar hinter dem 1962 abgerissenen Hof Spalen befindet sich der Grenzstein Nr. 158 (1825). Die Stadt Olten kaufte damals den Hof zwecks Ersatzaufforstung für den Bau der Kantonschule im Hardwald. Thema «Service public»: Vor 70 Jahren brachte der Briefträger 2-mal die Woche zu Fuss die Post zum Spalen und das auch für eine Postkarte für 10 Rappen wie Ernst Bider einmal ironisch sagte.*

5 *Der Grenzstein Nr. 157 (1708) im Wald vom Deletsch sei mit seinem Baslerstab der eleganteste, ist die Ansicht des Kantonsgeometer Patrik Reimann. Er bekommt hier den letzten Schliff für die Fotoaufnahmen.*

6 *Auf der Krete vom Deletsch entstand das Gruppenfoto um den Grenzstein Nr. 156.*

7 *Beim Asp Nr. 155 (1891)*

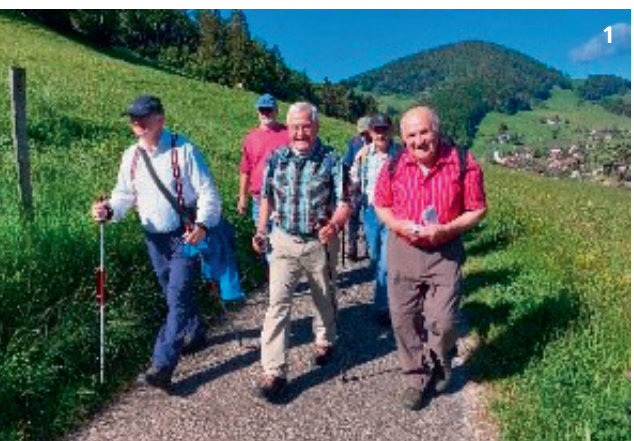
8 *Stierenweid Nr. 150 (1825), südlichster Punkt des Kantons.*

9 *Hinter Bärenwil Nr. 151 (1825)*
Der lange Zeit im Erdreich versunkene Stein, wurde erst im Frühjahr 2024 gesucht und ausgegraben und ist deshalb gut erhalten und deshalb in seiner Pracht neu zu bewundern.

Hanspeter Schneider

2

5

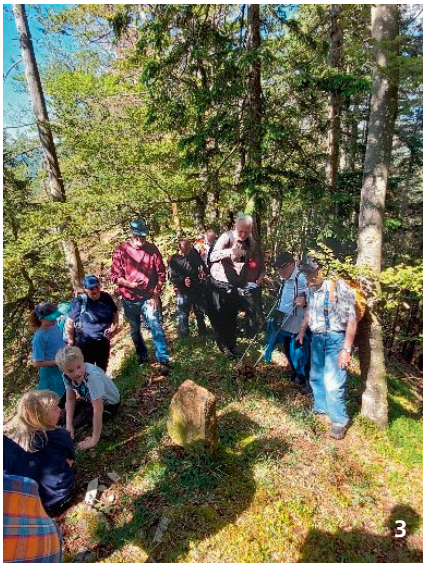

1

8

Langenbrugger & Bärenwiler

Dorfzytig

LANGENBRUCK
Top of Baselland



Veranstaltungskalender

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort	Zeit
Fr, 14. Juni 24	Bring- und Holtag	Gemeinde	Werkhof	ab 18.00 Uhr
Mo, 17. Juni 24	Seniorenfahrt Kirchgemeinde (Bayrischer Wald)			17. – 22.06.
Di, 18. Juni 24	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Do, 20. Juni 24	SeniorInnenturnen	ArG Alter und Gesundheit	Turnhalle	09.15 – 10.15 Uhr
Do, 20. Juni 24	Kaffitreff für Alle	ArG Alter und Gesundheit	Vereinslokal	09.30 Uhr
Do, 20. Juni 24	Freikonzert im Gerstel Waldenburg	Musikgesellschaft	Gerstel Waldenburg	19.30 Uhr
Do, 20. Juni 24	Bürger- und Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinde	Revue	19.30 Uhr
Di, 25. Juni 24	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Do, 27. Juni 24	SeniorInnenturnen	ArG Alter und Gesundheit	Turnhalle	09.15 – 10.15 Uhr

Veranstaltungskalender (Fortsetzung)

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort	Zeit
Do, 27. Juni 24	Kaffitreff für Alle	ArG Alter und Gesundheit	Vereinslokal	09.30 Uhr
Sa, 29. Juni 24	Güggeliessen		Silobar	ab 18.00 Uhr
Sa, 29. Juni 24	Kloster – Fest, Verein Miteinander Langenbruck	Pilgerort Kloster Schönthal, www.eiligergeist.ch	Kloster Schönthal	Ab 17.00 Uhr
Sa, 29. Juni 24	Kloster – Führung mit Lukas Pfiffner: Faszinierende Naturvielfalt in den unterschiedlichen Lebensäumen (Fokus Schmetterlinge). Nur bei gutem Wetter	Pilgerort Kloster Schönthal, www.eiligergeist.ch	Kloster Schönthal	10.00 – 12.00 Uhr
Sa, 29. Juni 24	Kloster – Backen	Pilgerort Kloster Schönthal, www.eiligergeist.ch	Kloster Schönthal	13.00 – 17.00 Uhr
Sa, 29. Juni 24	Fest	Verein Miteinander	Kloster	
So, 30. Juni 24	Kloster – Vortrag, «Pilgern, Wandern, Promenieren: Religion in Bewegung» von Jürgen Mohn	Pilgerort Kloster Schönthal, www.eiligergeist.ch	Kloster Schönthal	11.15 – 12.00 Uhr
Di, 02. Juli 24	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Do, 04. Juli 24	Kaffitreff für Alle	ArG Alter und Gesundheit	Vereinslokal	09.30 Uhr
Fr, 05. Juli 24	Mit Jägern auf Pirsch	Jäger	Schulplatz	18.30 Uhr
So, 07. Juli 24	Sportlager	Sportverein	Engelberg	07. – 13.07.
Di, 09. Juli 24	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Mi, 10. Juli 24	Spielnachmittag	Frauenverein	evtl. Helfenberg (bei schönem Wetter)	14.30 Uhr
Do, 11. Juli 24	Kaffitreff für Alle	ArG Alter und Gesundheit	Vereinslokal	09.30 Uhr
Di, 16. Juli 24	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Di, 16. Juli 24	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Do, 18. Juli 24	Kaffitreff für Alle	ArG Alter und Gesundheit	Vereinslokal	09.30 Uhr
Di, 23. Juli 24	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Do, 25. Juli 24	Kaffitreff für Alle	ArG Alter und Gesundheit	Vereinslokal	09.30 Uhr
Sa, 27. Juli 24	Kloster – Workshop «Kunst der Begegnung» mit Marinka Limat, Anmeldung erforderlich	Pilgerort Kloster Schönthal, www.eiligergeist.ch	Kloster Schönthal	09.00 – 12.00 Uhr und 14.30 – 17.30 Uhr
Sa, 27. Juli 24	Kloster – Lesung Hannes Böhringer, Abendspaziergang «Visionen in der Dämmerung», Raimund Rodelwald	Pilgerort Kloster Schönthal, www.eiligergeist.ch	Kloster Schönthal	
Sa, 27. Juli 24	Kloster – Backen	Pilgerort Kloster Schönthal, www.eiligergeist.ch	Kloster Schönthal	13.00 – 17.00 Uhr
So, 28. Juli 24	Kloster – Mahl&Zeit! Ein entschleunigtes Abendessen der Sinne mit Daniel Beerstecher. Anmeldung erforderlich.	Pilgerort Kloster Schönthal, www.eiligergeist.ch	Kloster Schönthal	
Di, 30. Juli 24	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Mi, 31. Juli 24	1. Augustfeier	Schützengesellschaft	Helfenberg	18.00 Uhr
Do, 01. August 24	Kaffitreff für Alle	ArG Alter und Gesundheit	Vereinslokal	09.30 Uhr
Di, 06. August 24	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Mi, 07. August 24	Viehauktion	Bergbauernverein	Zivilschutzplatz	ganzer Tag
Do, 08. August 24	Kaffitreff für Alle	ArG Alter und Gesundheit	Vereinslokal	09.30 Uhr
Di, 13. August 24	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Mi, 14. August 24	Spielnachmittag	Frauenverein	Vereinslokal	14.30 Uhr
Do, 15. August 24	Kaffitreff für Alle	ArG Alter und Gesundheit	Vereinslokal	09.30 Uhr
Sa, 17. August 24	Oldtimer-Treff	Verein Altes Blech Langenbruck	Schulhausplatz, Turnhalle, Revue, Ausserdorf	10.00 – 22.00 Uhr
So, 18. August 24	Bärenwiler Gottesdienst	Ref. Kirche	Bärenwil	10.30 Uhr
So, 18. August 24	Oldtimer-Treff	Verein Altes Blech Langenbruck	Schulhausplatz, Turnhalle, Revue, Ausserdorf	10.00 – 17.00 Uhr
Mo, 19. August 24	Obligatorisches Schiessen	SG Langenbruck	Schiesstand Helfenberg	18.00 – 19.30 Uhr
Di, 20. August 24	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Do, 22. August 24	Kaffitreff für Alle	ArG Alter und Gesundheit	Vereinslokal	09.30 Uhr
Sa, 24. August 24	Passiv-Einzug	Musikgesellschaft	Dorf	09.00 – 12.00 Uhr
Di, 27. August 24	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Do, 29. August 24	Kaffitreff für Alle	ArG Alter und Gesundheit	Vereinslokal	09.30 Uhr
Sa, 31. August 24	Kloster – Backen	Pilgerort Kloster Schönthal, www.eiligergeist.ch	Kloster Schönthal	13.00 – 17.00 Uhr
Sa, 31. August 24	Vereinsreise	Frauenverein		ganzer Tag
Di, 03. September 24	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Do, 05. September 24	Kaffitreff für Alle	ArG Alter und Gesundheit	Vereinslokal	09.30 Uhr
Fr, 06. September 24	Konzert	Musikgesellschaft	Ueli Schaad Platz Oberdorf	19.30 Uhr
Di, 10. September 24	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Mi, 11. September 24	Spielnachmittag	Frauenverein	Vereinslokal	14.30 Uhr
Do, 12. September 24	Kaffitreff für Alle	ArG Alter und Gesundheit	Vereinslokal	09.30 Uhr

Impressum
Herausgeber: Gemeinde Langenbruck, Kräheggweg 1, 4438 Langenbruck, Tel. 062 390 11 37
Redaktion: Lukas Baumgartner, lukas.baumgartner@langenbruck.ch
Abdruck: in Absprache mit der Redaktion
Gestaltung: Regiodruck GmbH
Druck: Regiodruck GmbH
Auflage: 680 Exemplare
Nächste Ausgabe
Redaktionsschluss: 19. August 24
Erscheinungsdatum: 13. September 24